

waaren; Schnupftabaksdosen; verschiedene Schloßwaaren; Werkzeuge für Holzarbeiter; verschiedene Drahtgewebe; Rüstung von Messingblech; Proben von Schreib- und Druckpapieren, von Vapen und von Pressspähnen; Kämmen für Wollkammereien; Kragen oder Krempelbeschlüge; Messinggußwaaren, als Plattglocken, Leuchter und Säbne; Messing- und Kupferblechwaaren, nämlich Wärmflaschen, Theekessel etc.; Gürtlerwaaren, und zwar Spaulettes, einen Cavalleriehelm etc.; Schnallen; Schnürsenkel; Gewehre und Hirschfänger; Messingblech, Messingdraht; Weberblätter; ein Sortiment von Bleiröhren; Maschinennägel; Klemmerarbeiten; geprägte Knöpfe und Portraits; Kartoffelstärke und Kartoffelmehl; Nudeln; Zucker in Hüten und Candis; Champagner; Conditorei- und Chocoladenwaaren; ordinäre Bijouterien; Zinn- und Bronzeußwaaren; lithographische Druckwaaren, ausgezeichnete typographische Waaren; Reliefdruckwaaren; Abdrücke von Reliefscoopermaschinen; Buchbinder- und Futteralarbeiten; bunte Papiere.

Wir stehen nun am Eingange zum Mittelsaale, dessen werthvoller Inhalt angenehm überrascht. Rechts und links hängen zwei Chronometer und dazwischen steht eine lebensgroße Figur auf einem Postament, Alles von Kupfer und auf galvanischem Wege geformt. Die Wände sind theils mit Damasten, theils mit Uhren, vier Fenster sind mit gedruckten Rouleaux und die Decke ist mit mehreren Kronleuchtern decorirt. Durchwandern wir die Mitte des Saales, kehren an der linken Seite zurück und gehen wieder der rechten Seite entlang fort, so finden wir folgende Gegenstände: Ein Sortiment der jetzt gangbaren Erzeugnisse der Meißner Porzellanfabrik; einen Schreibtisch mit Schildkrot, um 1000 Thaler verkäuflich; eine große Thurmglöcke; einen Springbrunnen, als Verzierung eines Wintergartens; ein eigenthümliches Thermometer und Barometer; galvanische Kohlenbatterien und verschiedene magnetoelectrische Apparate; Gewindebohrer und Kluppen; Tafelwaagen und Siegelpressen; Nivellirinstrumente; einen Compaß für Marktscheiderarbeiten; einen kleinen Rahmen mit gefaßten bunten Gläsern; Spheugestelle; verschiedene Gold- und Silberdrahtwaaren; Transparentbilder von Por-

zellan; ein Sortiment von Chinasilberwaaren; einen silbernen Theetisch für zwölf Personen, um 7000 Thlr. verkäuflich; verschiedene Arbeiten aus getriebenem und geprägtem Silber, nämlich zwei Ritter mit Fahnen, als Girandols dienend, zwei Credenzsteller, ein Hautrelief, den Herzog Emanuel Philibert von Savoyen darstellend, zwei Blumenvasen etc.; wieder Gold- und Silberdrahtwaaren; eine Luftpumpe; eine feine Waage mit Glasgewichten; Apparate zum Beschreiben von Ellipsen und Cilinien; zwei als Siegelringe geschnittene Rauchtopase; ein Bronze-Uhrgehäuse, vergoldet und versilbert; eine goldene Cylinder-Repetiruhr und eine gallonirte Ankeruhr; in einem Glaskasten zwei Seechronometer, eine goldene Cylinder-Repetiruhr, zwei Weckeruhren, zwei Ankeruhren, Bestandtheile zu Uhren etc.; eine Handluftpumpe; eine Waage für chemische Zwecke; eine Rahmenuhr; Modell einer Hochdruckdampfmaschine; eine Farirwaage; ein Theaterperspectiv, drei Cylinderlupen, einen Daguerre'schen Apparat; Tactmesser für Musiker; eine Tableauiuhr; Modell eines Locomotivs mit Tender; eine Tischuhr; Porzellan gemälde von Bucker; Porzellan gemälde von Günther und Werner; einen lackirten Ofenschirm; einen Concertflügel; zwei Armstühle und ein Sopha; ein Tischchen mit einem ausgelegten Damenbrete; eine Blumenetagere und eine Voliere von Korbgeflechte; verschiedene Kunstschülerwaaren; einen Spiegel mit Porzellanrahmen; einen Flügel; zwei Blumentische von Korbgeflechte mit künstlichen Rosenstöcken; zwei antike Uhren; einen vergoldeten Tisch nebst Sopha in antikem Geschmack; einen großen Spiegel mit vergoldeten Holzrahmen; einen Flügel; einen Blumentisch, lackirt Schildkrot darstellend; drei Armstühle, zwei Leuchter und einen Spiegel aus Hirschgeweihen, Stockknöpfe, Figuren, Tableaux etc. aus Elfenbein; ein Tischchen mit in Holz geschnittenem Tischplatte; verschiedene Argentanwaaren und zwei Armleuchter von Bronze; einen Flügel und schließlich am Ausgange des Saales zwei Pendeluhren.

Wir stehen nun am Eingange zum dritten Saale, welcher die Hauptindustrie Sachsens repräsentirt, nämlich Baumwollengarne, Streichgarne, Kämmgarn, Flachsgarne, Seide, mehr aber die hieraus in verschiedenen Mischungen und unter